

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle

VI/61

613 Hüls KeSB (Stand 16.11.16)

Vorlagen-Nummer

**1736/2016**

Freigabedatum

**03.11.2016**

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Aufwertung von zentralen Plätzen im Stadtbezirk Porz;  
Planungsbeschluss zur Ausarbeitung des Gestaltungskonzeptes "Marktplatz Ensen"  
in Köln-Porz-Ensen**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	06.12.2016

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz in Köln-Porz-Ensen, Ecke Gilgaustraße/Elsterweg, gemäß der Anlage 1.

### Alternative:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz in Köln-Porz-Ensen, Ecke Gilgaustraße/Elsterweg, gemäß der Anlage 2.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Begründung:

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2013/2014 hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.04.2013 eine Aufstockung der Mittel für die Gestaltung von öffentlichen Plätzen in Höhe von 2.400.000 € beschlossen. Diese Summe wurde für eine Aufwertung zentraler Plätze in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim bestimmt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.04.2014 die Bezirksvertretungen der drei Stadtbezirke darum gebeten, geeignete Plätze zu benennen. Die bereitgestellten Sondermittel sollen zu gleichen Anteilen auf die drei Stadtbezirke aufgeteilt werden (je 800.000 €). Daraus resultiert, dass nicht alle Standortvorschläge der Bezirksvertretungen berücksichtigt werden können.

Die Bezirksvertretung Porz hat am 20.11.2014 insgesamt neun Standorte benannt. Der Beschluss umfasst folgende Plätze beziehungsweise Bereiche:

- Festwiese in Köln-Porz-Eil, Frankfurter Straße/Hirschgraben,
- Parkplatz am Hirschgraben,
- Eulenplatz in Köln-Porz-Langel,
- Kriegerdenkmal und Freifläche (Bungert) in Köln-Porz-Urbach,
- Platzfläche Frankfurter Straße/Heidestraße in Köln-Porz-Wahn,
- Dorfplatz in Köln-Porz-Langel,
- Marktplatz in Köln-Porz-Ensen,
- Gestaltung der Fußgängerzone in der Porzer Innenstadt,
- Friedensstraße/Wiesenweg in Köln-Porz-Grengel.

Die Verwaltung hat eine eingehende Prüfung des Handlungsbedarfs und der Dringlichkeit vorgenommen und daraufhin einige Maßnahmen priorisiert. Um eine ganzheitliche und zielgerichtete Aufwertung der Stadtplätze zu gewährleisten, ist eine Aufteilung des Budgets auf maximal fünf beziehungsweise sechs Standorte zu begrenzen. Folgende Platzflächen werden in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Porz für eine Aufwertungsmaßnahme vorgeschlagen:

- Festwiese in Köln-Porz-Eil an der Frankfurter Straße unter Einbeziehung der Parkplatzfläche am Hirschgraben,
- Eulenplatz in Köln-Porz-Langel,
- Kriegerdenkmal und Freifläche (Bungert) in Köln-Porz-Urbach,
- Platzfläche Frankfurter Straße/Heidestraße in Köln-Porz-Wahn,
- Marktplatz in Köln-Porz-Ensen.

Dieser Priorisierung ist die Bezirksvertretung Porz mit Beschluss vom 20.10.2015 einstimmig in ergänzter Form gefolgt. Für die Umgestaltung der Marktplatzfläche in Porz-Ensen wurde der Auftrag formuliert, eine Abbindung des Elsterweges an der Ecke Gilgaustraße im Rahmen der Gestaltungskonzeption zu prüfen. Die vorliegende Entwurfsstudie setzt den Gestaltungsauftrag unter Einbeziehung der örtlichen Akteure und politischen Vertreter um. Die Abstimmungstermine fanden am 22.03.2016 und am 17.05.2016 im Bezirksrathaus Porz statt. Ziel ist es, auf Grundlage der in Anlage 1 dargestellten Platzgestaltung die Verwaltung zu beauftragen, die Ausführungsplanung und die Umsetzung der Maßnahme "Marktplatz Ensen" durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik einzuleiten. Alternativ hat die Verwaltung einen weiteren Vorschlag gemäß der Anlage 2 erarbeitet, bei dem die heutige Führung des Elsterweges unverändert bleibt. Ziel ist es, den Entscheidungsprozess transparent zu machen und beide Alternativen, Neuführung und Beibehaltung des Elsterweges, vergleichbar darzustellen.

### Projektbeschreibung:

Der Marktplatz in der Ortsmitte von Porz-Ensen wird zu großen Teilen als Parkplatzfläche genutzt. Im Norden befindet sich eine Aufenthaltsfläche mit Baumineln und Sitzgelegenheiten. Im Übergang zum

Elsterweg und zur Gilgaustraße liegt ein intensiv nachgefragter EDEKA-Markt mit zugehörigem Getränkehandel. Der aktuelle Zustand der Pflaster- und Asphaltflächen ist als dringend sanierungsbedürftig einzustufen. Eine Anbindung der Platzfläche an die Nahversorgungseinheiten sowie eine Verbesserung der Sicht- und Verkehrsverhältnisse hat hierbei oberste Priorität.

Ziel der Platzgestaltung ist es, den zur Verfügung stehenden Raum neu zu ordnen, Verkehrswege zu entflechten und die neu entstandenen Bereiche, insbesondere durch eine Außengastronomische Nutzung sowie eine Marktplatzfunktion, zu qualifizieren.

### **Konzept 1: Neuführung des Elsterweges (Anlagen 1 bis 1.4)**

In dieser mit den örtlichen Vertretern gemeinschaftlich erarbeiteten Variante wird der Elsterweg als Fahrgasse für den motorisierten Individualverkehr nach Süden verschoben. Die Erschließungsfunktion bleibt aufrecht erhalten und kann durch die Ertüchtigung der bestehenden nördlichen Parkplatzzufahrt gewährleistet werden. Somit entsteht vor dem EDEKA-Markt eine großzügige 20 Meter tiefe und 40 Meter breite autofreie Platzfläche. Es besteht die Möglichkeit, einen Teilbereich als gastronomische Außenfläche zu nutzen. Der Quartiersplatz soll durch neue Stadtmöbel Aufenthaltsqualitäten entwickeln. Es ist beabsichtigt, Sitzbänke und eine Rundbank zu installieren. Die gesamte Anlage soll unter Einbeziehung der Fahrgasse durch einen neuen Pflasterbelag strukturiert werden. Eine Gliederung erfolgt durch die Beibehaltung der Baumpflanzungen sowie eine differenzierte Oberflächengestaltung auf der Hauptplatzfläche. Die bestehende Vegetation am westlichen Randbereich wird entfernt, um der Fahrgassenführung zu weichen. Insgesamt sollen vierzehn neue Bäume gepflanzt werden. Leuchtsteine unterstützen die tiefenräumliche Wirkung parallel zur Hauskante und der Hauptausrichtung des Platzes (vergleiche Anlage 1). Die heutige technische Infrastruktur (Leitungen, Entwässerung etc.) im Elsterweg verbleibt an ihrer heutigen Stelle im Unterbau. Die nicht anzufahrenden Bereiche sollen durch gliedernde Poller von parkenden Autos freigehalten werden. Für die Bereiche, die bereits durch Bauelemente oder Stadtmöbiliar gegliedert werden, wird auf Poller verzichtet.

Die brandschutztechnischen Erfordernisse wurden im Vorfeld mit der Berufsfeuerwehr einvernehmlich erörtert. Hierfür wird eine 6,50 Meter tiefe Gasse entlang der viergeschossigen Bebauung am Elsterweg von jeglichen baulichen Anlagen oder Elementen freigehalten, um den Einsatz mit der Drehleiter im Brandfall zu gewährleisten. Zusätzlich werden darüber hinaus weitere 2,50 Meter von Elementen freigehalten, die höher sind als 1 Meter, um den Schwenkradius der Drehleiter (ab 2 Meter Höhe) sicherzustellen. Die bestehende Verteilereinheit (Stromhäuschen) soll durch eine Sitzmauer sowie Bepflanzung eingefasst werden. In diesem Bereich können Fahrradstellplätze sowie eine Informationstafel der Ensener Vereine untergebracht werden. Die Andienung des EDEKA-Marktes erfolgt im Gegensatz zur heutigen Situation direkt an der Warenannahme, so dass eine zügige Be- und Entladung sichergestellt werden kann (Distanz circa 2 Meter). Somit kann der Lieferverkehr ohne Beeinträchtigung von Passanten oder Verkehrsteilnehmern erfolgen. Die Andienung der Lkw wurde im Rahmen einer Schleppkurven- und Wenderadienbetrachtung durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik geprüft (vergleiche Anlagen 1.2 bis 1.4). Die Zufahrtssituation des EDEKA-Getränkemarktes östlich der Gilgaustraße wird aus Gründen der Verkehrssicherheit und Ordnung baulich neu beurteilt und im Rahmen der Platzsanierung geprüft. Die heutige Konfliktsituation am Kreuzungsbereich Gilgaustraße/Elsterweg wird durch die Verlagerung der Fahrbeziehung behoben. Die andienende Rückwärtsbewegung des Lkw wird durch einen einweisenden Mitarbeiter des Marktes begleitet. Nach Abschluss der Bewegung beeinträchtigt das Fahrzeug keine Fahrbeziehung oder stört erforderliche Sichtfelder für Verkehrsteilnehmer. Eine detaillierte Ausarbeitung der Andienungsbewegung erfolgt in der anschließenden Planungsphase. Auch in der heutigen Situation erfolgt die Anlieferung im Rahmen einer Rückwärtsbewegung.

Die Parkplatzfläche selbst wird durch ein neues Achsraster geordnet. Somit kann der zur Verfügung stehende Platz unter baulicher Rücknahme der Vegetation an der heutigen Hauptzufahrt im Süden effizienter genutzt werden. Der Standort für Glasentsorgung wird an die Westseite verlagert. Im Saldo führt eine deutlich grünere Gliederung der Parkplatzfläche zu einem zusätzlichen Stellplatz. In der heutigen Situation sind 66 Stellplätze vorhanden. Die Gestaltungskonzeption ermöglicht bei einer Aufweitung der nördlichen autofreien Platzfläche 67 Stellplätze (jeweils inklusive Behindertenstellplätze). Die am Rand liegenden Grünbereiche verbleiben in der heutigen Situation. Die Marktfunktion kann auf der asphaltierten Fläche aufrechterhalten werden unter Beibehaltung anfahrbarer Stellplätze. Im Rahmen der Ausführungsplanung soll geprüft werden, ob der Markt auch auf der Hauptplatzfläche stattfinden kann.

## Konzept 2: Beibehaltung des Elsterwegs (Anlagen 2 bis 2.3)

In dieser alternativen Gestaltungsvariante verbleibt der Elsterweg in seiner heutigen Form. Die durch eine aufgeräumte Geometrie umfangreich dimensionierte Stadtplatzfläche schließt die Fahrgasse mit in die Gesamtgestaltung ein. Die autofreie Platzfläche umfasst 25 Meter in der Tiefe und 45 Meter in der Breite. Die Andienung des EDEKA-Marktes verbleibt in ihrer heutigen Form. Nach einer abgeschlossenen Rückwärtsbewegung erfolgt die Warenauslieferung über die Platzfläche (Distanz circa 20 Meter). Wie auch in der ersten Variante erfolgt die Erschließung der Parkplatzfläche über eine zentrale Zufahrt von der Gilgaustraße anhand einer neu ausgerichteten Geometrie. In der heutigen Situation sind 66 Stellplätze vorhanden. Die Gestaltungskonzeption ermöglicht bei einer Aufweitung der nördlichen autofreien Platzfläche 67 Stellplätze (jeweils inklusive Behindertenstellplätze).

Die Bestandsbäume im Übergang zur Wohnbebauung bleiben erhalten. Ein neues Baumcluster akzentuiert und ordnet die Platzfläche im Kreuzungsbereich. Unter den Kronenbereichen besteht die Möglichkeit, Außengastronomie zu betreiben. Alle weiteren Planungsziele (Rückbau Grünanlagen im Süden, Platzgestaltung, Mobiliar, Schleppkurvenbetrachtung etc.) sind aus der ersten Variante übertragbar.

Für die Sicherstellung der Finanzierung zur baulichen Umsetzung der Maßnahme schlägt die Verwaltung vor, das Budget aufzustocken. Hintergrund ist, dass die ebenfalls in Vorbereitung befindliche Maßnahme in Porz-Wahn an der Heidestraße nach Rücksprache mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ohne Umsetzung von kostenintensiven Hochbeeten umgesetzt werden soll. Stattdessen wird durch eine hochwertige Stadtmöblierung der Raum gegliedert. Bisher waren sowohl für die Aufwertungsmaßnahme in Porz-Ensen als auch in Porz-Wahn jeweils 310.000 € veranschlagt worden. Die Hochbeete wurden bei der Kalkulation für die Gestaltungsmaßnahme in Porz-Wahn mit 80.000 € kalkuliert. Eine Gliederung durch hochwertige Stadtmöbel wird mit voraussichtlich 30.000 € beziffert zuzüglich dem Budget, welches generell für die Stadtmöbel veranschlagt wurde. Daher schlägt die Verwaltung vor, die Differenz von 50.000 € der Maßnahme in Porz-Ensen zuzuordnen, um die Gestaltung auch südlich der eigentlichen Hauptplatzfläche (Neuordnung und Entsiegelung des Parkplatzes) umsetzen zu können. Die Maßnahme in Porz-Ensen wäre somit mit 360.000 € und die Platzgestaltung in Porz-Wahn mit 260.000 € ausgestattet. Die Umsetzung wird frühestens im Jahre 2017 erfolgen.

Die Möglichkeit der Schaffung von Ver- und Entsorgungsanschlüssen für etwaige Veranstaltungen kann erst im Zuge der späteren Ausbauplanung und der dann erfolgenden Abstimmung mit den Leitungsträgern geprüft werden.

Die Darstellungstiefe in den Gestaltungskonzepten hat einen skizzenhaften Charakter, um die grundsätzliche räumliche Auseinandersetzung nicht durch technische Detailplanungen zu erschweren. So ist zum Beispiel die gepunktete Fahrgasse nicht mit einer konkreten Pollerverortung gleichzusetzen. Eine dezidierte Ausführungsplanung erfolgt im Rahmen des Baubeschlusses. Der vorliegende Beschluss der Bezirksvertretung Porz zur Ausarbeitung des Gestaltungskonzeptes bereitet die Detailplanung vor.

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in ausreichender Höhe zur Verfügung.

## Anlagen

- 1 Gestaltungskonzept 1 "Marktplatz Ensen": Neuführung des Elsterweges
- 1.2 Gestaltungskonzept 1 "Marktplatz Ensen": andienender Lieferverkehr EDEKA
- 1.3 Gestaltungskonzept 1 "Marktplatz Ensen": abfahrender Lieferverkehr EDEKA
- 1.4 Gestaltungskonzept 1 "Marktplatz Ensen": Begegnungsverkehr
- 2 Gestaltungskonzept 2 "Marktplatz Ensen": Beibehaltung des Elsterweges
- 2.2 Gestaltungskonzept 2 "Marktplatz Ensen": andienender Lieferverkehr EDEKA
- 2.3 Gestaltungskonzept 2 "Marktplatz Ensen": abfahrender Lieferverkehr EDEKA
- 3 Luftbild